

Von den drei Gaben.

Es war einmal ein Graf, der wohnte in einem schönen und prächtigen Schlosse, und hatte viel Land und Leute, und dazu drei wunderschöne Töchterlein, die er über alle Maßen lieb hatte. Die älteste von ihnen hieß Blondchen, weil sie so schöne lange blonde Locken hatte, die zweite hieß Nachtauge, weil sie so schöne schwarze Augen hatte, die so dunkel waren, wie die tiefste Nacht, und die dritte hieß Sammpatschen, weil ihre Hände so weich und fein waren, wie der feinste Sammt.

Als Sammpatschen auf die Welt kam, ging ihre Mutter zur Welt hinaus und starb, und der Graf wußte gar nicht, was er mit dem kleinen Kinde anfangen sollte; denn er selber konnte es doch unmöglich pflegen und großziehen. Und in seiner Herzensangst gedachte er einer alten Frau, die mitten in einem großen Walde wohnte. der sich meilenweit um sein Schloß herumzog. Er hatte sie oft gesehen, wenn er in dem Walde nach Rehen und Hirschen und Bären jagte, und